

Mittwoch, 03. April 2024, Werra Rundschau / Lokales

Positiver Trend beim Nachwuchs

Jugendfeuerwehr Meinhard: Pascal Petri lobt die hoffnungsvolle Entwicklung

VON HARALD TRILLER



Brandschutzübung: Der Feuerwehr-Nachwuchs der Gemeinde Meinhard wird behutsam an die vielfältigen Aufgaben der Aktiven herangeführt. Foto: privat/nh

Meinhard – Nicht nur die Aktiven der sieben Meinharder Ortsteilwehren standen vor großen Herausforderungen, auch der Nachwuchs stellte sich im Jahr 2023 einem großen Aufgabenspektrum.

Jugendfeuerwehrwart Pascal Petri konnte eine mehr als zufriedenstellende Jahresbilanz ziehen, was unter anderen an den stabilen Gruppennzahlen abzulesen ist: „Nicht zuletzt dank der guten Arbeit von unseren Betreuerinnen und Betreuern, die immer darauf bedacht sind, unseren Feuerwehrnachwuchs auch in die Dorfgemeinschaften einzubinden, zählen wir bei den Ju-

gendlichen 42 Jungen und 25 Mädchen, während die Kinderfeuerwehren 34 Jungen und 40 Mädchen aufweisen“, so der positiv klingende Pascal Petri. Er strebt auch weiterhin das Ziel an, den personell sehr hoffnungsvollen Trend fortzusetzen: „Speziell vor dem Hintergrund, dass wir sehr viele Mädchen gewonnen haben, streben wir weiterhin intensiv die Übergabe unseres Nachwuchses in den Bereich der Aktiven an, um unsere Einsatzkräfte zukunftsorientiert zu verstärken“, gewährt Pascal Petri Einblick in seine Vorstellungen.

„Es ist ganz einfach großartig, wenn sich Kinder und Jugendliche bei uns einbringen. Noch schöner ist es, wenn sie in diesem Alter selbst etwas in der Hand halten können“, blickt der Meinharder Jugendfeuerwehrwart voller Stolz auf die absolvierten Erfolge. So konnte er neun Jugendflammen der Stufe eins, acht der Stufen zwei und vier sowie vier Leistungsspangen in seine Jahresbilanz aufnehmen. „Zusätzlich haben unsere Jugendfeuerwehren beim Bundeswettbewerb und beim Waldlauf des Werra-Meißner-Kreis bestens abgeschnitten. Bei den Kinderfeuerwehren gibt es als Abzeichen in Hessen – die sogenannte Tatze.

Diese Kriterien erfüllten in der Stufe eins fünf, in der Stufe zwei sieben und in der Stufe drei sechs unserer Kleinsten“, so Pascal Petri, der seine Anerkennung in schwärmende Worte verpackte.

Bei den gemeindeeigenen Pokalwettbewerben, das ist einerseits der Fritz-Sippel-Pokal, benannt nach dem Ehrengemeindebrandinspektor, und andererseits der Hohestein-Pokal, konnte sich gleich zweimal die Jugendfeuerwehr aus Schwebda durchsetzen und knüpfte damit nahtlos an das vergangene Jahr an. „Auch dem Mangel an Wertungsrichtern, den die Verantwortlichen der Kreisjugendfeuerwehr ebenfalls beklagen, haben wir erfolgreich entgegengewirkt“, kann Pascal Petri auf vier ausgebildete Kräfte schauen, die künftig zu den Wettkämpfen des Nachwuchses entsendet werden können.

Als Höhepunkt des zurückliegenden Jahres bezeichnete der Jugendwart der Meinharder Feuerwehren den Ausbildungstag, bei dem die verschiedenen Stationen von der Wasserrettung, dem Atemschutzeinsatz und dem spielerischen heranzuführen an die technischen Rettungsmittel für Verkehrsunfälle zum Tragen kamen. Diesbezüglich adressierte Pascal Petri dankbare Worte an den 16-köpfigen Betreuerstab sowie sechs Helferinnen und Helfer vom Küchenteam, die den 49 Jugendlichen und 23 Kindern den lehrreichen Tag ermöglichten.

Der Ausblick des Jugendwartes: „Ich freue mich auch 2024 wieder auf ein erlebnisreiches Feuerwehrjahr und möchte interessierte Jugendliche und Kin-

der dazu einladen, bei unseren Nachwuchsabteilungen reinzuschneppen, um die Feuerwehr kennenzulernen.“

Foto: Harald Triller